

Freundin, die mir ihre Puppe gezeigt hatte, wieder zu sehen. Und ich sah sie auch. Sie lag still auf einem Bettchen, nicht weit vom Fenster, und sah aus, als ob sie schlief. Nur waren die Wangen so bleich und die gefalteten Hände so abgefallen. Blumensträuße lagen um das Bett herum, und Rosenstöcke standen neben ihr, als sollte sie die Knospen wieder pflücken, um ihre Puppe zu schmücken. — Die Frau aber, die ich damals gesehen hatte, stand im Winkel und hatte ein schwarzes Gewand an. Ihr Gesicht sah ich nicht; sie hatte es in ihr Tuch gedrückt und schluchzte und weinte. Das Kind mit den blonden Haaren lag im Sarge; es war nur mit Blumen verhüllt.

Kühn.

### 81. Vor der Schmiede.

Gerade an der Straßenecke, wo die Bunte Straße die Langenstraße trifft, stand ein Haus mit einem breiten Toreingange. Ein Wagen mit Heu beladen konnte hineinfahren. Dort wohnte Johann Schmidt. Er hieß Schmidt und war Schmied.

Und wenn er an seinem Ambosse stand und das Eisen schlug, daß die Funken stoben, dann flogen sie ihm gegen das dicke schmutzige Lederschurzfell, das er immer trug, in den roten Bart, an die Hosen und auf seine Holzpantoffeln, daß man jeden Augenblick glauben sollte, der ganze Schmied brenne auf von all den Funken. Und Berend Kahle, sein Geselle, stand dann am Feuer und zog mit der einen Hand in einem fort den dicken, schwarzen, verräucherten Blasebalg über der Esse, und mit der anderen Hand, in der er einen langen Feuerhaken hielt, schürte er die Glut und stocherte darin herum, damit das Eisen, das geschmiedet werden sollte und schon glühend wurde, auch ja mitten in die stärkste Glut hineinkam.

Nachmittags um 4 Uhr kamen die Kinder aus der Schule, die blieben alle vor der Schmiede stehen und sahen die Flammen lodern und hörten den Blasebalg quieken und sahen, wie der Feuerschein Johann Schmidts roten Bart noch röter malte und Berend Kahles dicke Backen glühen machte. Ja, das war ein schönes Bild! Und nun noch all das Werkzeug. Da lagen schwere Hämmer, die kaum Berend Kahle selbst aufheben konnte. Da waren auch ganz kleine zierliche Hämmer, mit denen der Schmied wie zum Spaß auf den Amboß klopfte, daß sein „Pink, pink!“ lustig und im Takte zu den schweren Schlägen des Gesellen weit-